

# Hansestadt Rostock

## Bürgerschaft

### N i e d e r s c h r i f t

#### Sitzung des Ortsbeirates Toitenwinkel

---

Sitzungstermin:	Donnerstag, 19.11.2015
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	20:50 Uhr
Raum, Ort:	Beratungsraum Ortsamt Ost Toitenwinkel, J.-Nehru-Straße 33, 18147 Rostock

---

#### Sitzungsteilnehmer:

##### Anwesende Mitglieder

##### Vorsitz

Anke Knitter	SPD
--------------	-----

##### reguläre Mitglieder

Wolfgang Horn	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	
Rüdiger Lohff	DIE LINKE.	
Ruth Peters	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09	
Martin Schmidt	CDU	bis 19:25 Uhr
Philipp Zicker	CDU	
Wilfried Zießler	DIE LINKE.	

##### Verwaltung

Dr. Wolfgang Nitzsche	DIE LINKE.
Wolfgang Westphal	Ortsamt Ost
Anne-Kristin Schila	Ortsamt-Ost

##### Gäste

Jens Anders	Quartiermanager Toitenwinkel
Einwohnerinnen und Einwohner Herr Meyer	KOE
Tietz	WIRO-KundenCenter Toitenwinkel
Frau Buskies-Schmidt	WIRO-KundenCenter Toitenwinkel

##### Sachkundige Einwohner

Dr. Matthias Blum  
Norbert Kißhauer  
Burkhard Lenz  
Frank Oertel  
Olaf Stüpmann

##### Entschuldigte Mitglieder

##### reguläre Mitglieder

Robert Dahms	SPD	unentschuldigt
Erwin Eppler	CDU	entschuldigt

---

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 17.09.2015 und 22.10.2015
- 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Anträge
  - 5.1 Präsident der Bürgerschaft (als Vorsitzender der AG Gedenken)  
Erinnern und Mahnen an die rassistischen Ausschreitungen in Rostock- Lichtenhagen 1992. Umsetzung der Vorschläge der AG Gedenken  
Vorlage: 2015/AN/1153
    - 5.1.1 Erinnern und Mahnen an die rassistischen Ausschreitungen in Rostock- Lichtenhagen 1992. Umsetzung der Vorschläge der AG Gedenken  
Vorlage: 2015/AN/1153-01 (SN)
- 6 Beschlussvorlagen
  - 6.1 Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogramms Mecklenburg-Vorpommern  
2. Beteiligung zum Entwurf nach § 7 Abs. 3 Landesplanungsgesetz  
Vorlage: 2015/BV/1211
    - 6.1.1 Kurt Massenthe (Vorsitzenden des Ortsbeirates Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Kummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshof)  
Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogramms Mecklenburg-Vorpommern  
2. Beteiligung zum Entwurf nach § 7 Abs. 3 Landesplanungsgesetz  
Vorlage: 2015/BV/1211-01 (ÄA)
  - 6.2 1. Änderung des Beschlusses 2015/BV/0786 Haushaltssatzungen der Hansestadt Rostock für die Haushaltsjahre 2015/2016 mit Haushaltsplänen und Anlagen  
Vorlage: 2015/BV/1295
  - 6.3 Prioritätenliste zur EFRE-Förderung 2014 - 2020  
Vorlage: 2015/BV/1268
- 7 Berichte der Ausschüsse
  - 7.1 Kultusausschuss
  - 7.2 Bauausschuss

- 8 Bericht des Quartiermanagers
- 9 Informationen der Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtes
- 10 Verschiedenes
- 11 Schließen der Sitzung

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

<b>TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit</b>
--

**Frau Knitter** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates sowie die anwesenden Gäste.

Die Sitzung wurde ab 4. November 2015 durch Aushang im Schaukasten des Ortsamtes Ost und am 11. November 2015 im Städtischen Anzeiger und auf der Internetseite [www.rostock.de/ksd](http://www.rostock.de/ksd) öffentlich bekannt gegeben.

**Frau Knitter** stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen und öffentlich bekannt gemacht wurde. Der Ortsbeirat ist mit 7 anwesenden Mitgliedern bei 11 Mandaten beschlussfähig.

<b>TOP 2 Änderungen der Tagesordnung</b>
--

Es liegen keine Änderungen zur Tagesordnung vor. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

<b>TOP 3 Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 17.09.2015 und 22.10.2015</b>
--

Es liegen keine Einwände zur Niederschrift vom 22. Oktober 2015 vor. Die Niederschrift wird genehmigt.

Die Niederschrift vom 17. September 2015 wird ebenfalls genehmigt.

<b>TOP 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner</b>
--

Es werden keine Wünsche und Anregungen vorgetragen.

**Herr Kießhauer** weist daraufhin, dass entlang der Straßenbahnschienen Höhe Hölderlinweg auf der rechten Seite Äste über die Oberleitung der Straßenbahn hängen, die bei einem Sturm auf die Leitung bzw. Schienen fallen können.

**Frau Knitter** bittet, solche Anliegen unter Verschiedenes vorzutragen.

Das Ortsamt macht eine Mitteilung an Klarschiff.HRO.

## TOP 5     Anträge

### TOP 5.1    **Präsident der Bürgerschaft (als Vorsitzender der AG Gedenken) Erinnern und Mahnen an die rassistischen Ausschreitungen in Rostock- Lichtenhagen 1992. Umsetzung der Vorschläge der AG Gedenken Vorlage: 2015/AN/1153**

**Frau Knitter** begrüßt Herrn Dr. Nitzsche und bittet ihn, den Antrag der AG Gedenken vorzustellen.

**Herr Dr. Nitzsche** stellt die AG Gedenken vor und berichtet über ihre Entstehung. Die AG hat sich drei Schwerpunkte gesetzt, u. a. das Einrichten einer Projektstelle, das Aufarbeiten und Vermitteln sowie die Durchführung einer jährlichen Veranstaltung. Hierzu ist eine Gedenkveranstaltung im August 2016 in Kooperation mit der Universität Rostock geplant.

Die AG hat ein Konzept des dezentralen Gedenkens entwickelt, wobei Erinnerungs-Objekte an den Orten in Rostock angedacht sind, die einen Bezug zu den Ereignissen in Lichtenhagen 1992 haben. Die Ausschreitungen kamen aufgrund des Versagens der Verwaltung, der Polizei und der Gesellschaft sowie der Medien zustande. Es sollte daher nicht nur Lichtenhagen allein als Ort des Erinnerns festgelegt werden, sondern die gesamte Stadt. Hierzu wird ein künstlerischer Wettbewerb initiiert.

Jedoch trifft dieser Vorschlag nicht überall auf Zuspruch. Sowohl die Polizei als auch die Medien lehnen das Vorhaben ab, da es für sie ein Stigma ist. Vom Innenministerium gab es keine Rückmeldung.

Das Vorhaben wird zum einen abgelehnt, da es als Stigma für Rostock gesehen wird oder das Geld für andere Zwecke dringender eingesetzt werden sollte. Jedoch sollte die Erinnerung aufrecht erhalten werden und Lehren für die Zukunft daraus gezogen werden.

**Herr Schmidt** erkundigt sich, warum eine Projektgruppe notwendig ist. Die Universität beschäftigt sich ja seit längerem mit der Thematik, sodass die 50.000 € eine zusätzliche Belastung für den Haushalt darstellen.

**Herr Dr. Nitzsche** verweist auf den Beschluss der Bürgerschaft vom 20.08.2014, die Arbeitsgruppe „Gedenken“ fortzuführen. Es erfolgt keine Aufarbeitung, wenn man die Geschehnisse nicht thematisiert.

**Herr Schmidt** ist der Ansicht, dass diese Aufarbeitung erfolgt ist.

**Herr Dr. Nitzsche** verweist auf den damaligen Untersuchungsausschuss vom Land, der zu keinem Ergebnis gekommen ist.

**Frau Knitter** hält eine universitäre Aufarbeitung nicht für ausreichend.

**Herr Dr. Nitzsche** unterstreicht, wie wichtig es ist, das Wissen jüngeren Generationen zu vermitteln, warum es zu den Ausschreitungen kam.

**Frau Peters** empfindet es als Demütigung für Rostock, dass so ein krasses Mahnmal errichtet wird. Erinnerung und Aufarbeitung ja, aber fraglich ob in dieser Form.

**Herr Zicker** sieht es ebenfalls als Stigma. Aus seiner Sicht ist eine erneute Aufarbeitung nicht notwendig, die bereits vorhandenen Ergebnisse können doch in weitere Maßnahmen/Arbeiten einfließen.

**Frau Knitter** weist darauf hin, dass dies nicht möglich ist, da die bereits vorhandenen Materialien und Informationen zu umfangreich sind. Es soll etwas geschaffen werden, dass der breiten Masse einen Überblick verschafft.

**Herr Zicker** erkundigt sich, warum die Beschlussvorlage nicht enthält, was den Ausschreitungen voran gegangen ist.

**Herr Dr. Nitzsche** erklärt, dass dies nicht möglich ist in einen Antrag einfließen zu lassen. Dies ist Aufgabe der Projektgruppe. Diese soll eine Chronologie der Ereignisse erstellen.

**Herr Oertel** fügt hinzu, dass besonders in der heutigen Lage, dass Erinnern keine Demütigung ist, sondern die Menschen ermutigt werden sollten, über Erlebtes zu sprechen. Hier kann eine sachliche Darstellung nur hilfreich sein.

**Frau Knitter** fragt nach weiteren Wortmeldungen, dies ist nicht der Fall. Der Ortsbeirat wird um Abstimmung gebeten.

**Abstimmung:**

Dafür:	4
Dagegen:	3
Enthaltungen:	-

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	x
Abgelehnt	

**Beschlussvorschlag:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. jährlich eine Veranstaltung ggf. in Kooperation mit öffentlichen oder privaten Trägern zur Aufarbeitung und Vermittlung der rassistischen Ausschreitungen von Rostock 1992 durchzuführen. Die Veranstaltung sollte jeweils einen aktuellen Bezug haben.

2. das Konzept dezentralen Erinnerns und Mahnens „Lichtenhagen 1992“ umzusetzen. (Anlage) Dazu wird ein künstlerischer und / oder gestalterischer Wettbewerb ausgelobt. Die Realisierung hat bis August 2017 zu erfolgen. Eine Realisierung ist finanziell über kommunale Mittel sicherzustellen. Darüber hinaus eventuell auch substituierend sind Drittmittel zu beantragen.

<b>TOP 5.1.1</b>	<b>Erinnern und Mahnen an die rassistischen Ausschreitungen in Rostock-Lichtenhagen 1992. Umsetzung der Vorschläge der AG Gedenken</b> <b>Vorlage: 2015/AN/1153-01 (SN)</b>
------------------	--

Es wird zur Kenntnis gegeben, dass die AG Gedenken von der Hansestadt Rostock geschäftsführend und beratend begleitet wurde und die vorgeschlagenen Aktivitäten begrüßt werden sowie die inhaltliche und finanzielle Umsetzung möglich ist.

<b>TOP 6</b>	<b>Beschlussvorlagen</b>
--------------	--------------------------

**TOP 6.1 Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogramms Mecklenburg-Vorpommern**  
**2. Beteiligung zum Entwurf nach § 7 Abs. 3 Landesplanungsgesetz**  
**Vorlage: 2015/BV/1211**

*Herr Schmidt verlässt um 19:25 Uhr die Sitzung.*

**Frau Knitter** stellt die Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogramms M-V 2. Beteiligung zum Entwurf nach § 7 Abs. 3 Landesplanungsgesetz vor.

**Herr Dr. Blum** schlägt vor, die Vorrangflächen und das Dorf Toitenwinkel durch einen großzügigen Grünstreifen zu trennen, da die Flächen doch sehr nah an dem Dorf sind.

**Herr Westphal** weist darauf hin, dass diese Kriterien untersucht werden.

**Frau Peters** macht darauf aufmerksam, dass die Luftverschmutzung von nahegelegener Industrie nicht außer Acht gelassen werden sollte.

**Herr Westphal** erklärt, dass kein Beschluss zum Landesraumentwicklungskonzept gefasst wird, sondern zu den Stellungnahmen der Verwaltung. Unter Punkt 6.1.3 „Boden, Klima und Luft“ wird seitens der Verwaltung Stellung zu Luft- und Lärmbelastung bezogen.

**Frau Knitter** verweist auf die Möglichkeit des Ortsbeirates einen Änderungsantrag zu stellen. Dieser sollte ausführlich formuliert sein.

**Herr Westphal** erklärt, dass solche Themen vor ab in den Ausschüssen besprochen werden sollten, um dann in der Sitzung darüber beraten zu können.

**Frau Knitter** erkundigt sich nach weiteren Nachfragen, das ist nicht der Fall. Der Ortsbeirat wird um Abstimmung gebeten.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	5
Dagegen:	1
Enthaltungen:	-

Angenommen	x
Abgelehnt	

**Beschlussvorschlag:**

Die Bürgerschaft stimmt der Gesamtstellungnahme der Hansestadt Rostock zur Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogramms Mecklenburg-Vorpommern (Anlage) zu.

**TOP 6.1.1 Kurt Massenthe (Vorsitzenden des Ortsbeirates Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Kummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshof)**  
**Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogramms Mecklenburg-Vorpommern**  
**2. Beteiligung zum Entwurf nach § 7 Abs. 3 Landesplanungsgesetz**  
**Vorlage: 2015/BV/1211-01 (ÄA)**

**Frau Knitter** erläutert den Änderungsantrag zur Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogramms M-V und bittet den Ortsbeirat um Abstimmung.

**Abstimmung:**

Dafür:	5
Dagegen:	1
Enthaltungen:	-

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	x
Abgelehnt	

**Beschlussvorschlag:**

**In die Stellungnahme der Hansestadt Rostock ist zum Fachkapitel 7.1 Unterirdische Raumordnung zusätzlich folgendes aufzunehmen bzw. zu ergänzen:**

**Zu Fachkapitel 7.1 Unterirdische Raumordnung**

Im Bd. I S. 80 Pkt.7.1. werden Vorrangräume Energie und Energieträger als Ziel der Raumordnung festgelegt. Diesbezüglich wird der Hansestadt Rostock ein Vorrangraum zur Speicherung von Erdgas, Synthesegas (einschließlich seiner Vorstufen) oder Druckluft zugeordnet.

Die Festlegung als Ziel der Raumordnung ist zurückzustellen.

Im Bd. II S. 117 Pkt. 5.6.1(2) wird in dem gesamten Absatz grundsätzlich einer Nutzung widersprochen und auch auf Auswirkungen auf Nachbargebiete und andere Bundesländer hingewiesen.

Die angeführten Vorrangräume in Abb. 33: Vorrangräume Energie und Energieträger im Rhät / Lias-Komplex und den Salzstöcken des Zechsteins überlagern die in Abb. 35 genannten Vorbehaltsgebiete Trinkwassersicherung grenzen an umliegende Trinkwassersicherungsgebiete.

Hier wird der Bereich östliches Rostock mit mehr als 100.000 Bewohnern über/unterplant.

Wenn überhaupt, darf dieses erst als Ziel festgelegt werden, wenn geklärt ist dass es zu keinerlei negativen Folgen für Bevölkerung und Umwelt kommen kann.

Kurt Massenthe  
Vorsitzender

**TOP 6.2 1. Änderung des Beschlusses 2015/BV/0786 Haushaltssatzungen der Hansestadt Rostock für die Haushaltsjahre 2015/2016 mit Haushaltsplänen und Anlagen  
Vorlage: 2015/BV/1295**

**Frau Knitter** informiert über die Beschlussvorlage zur 1. Änderung des Beschlusses 2015/BV/0786 Haushaltssatzungen der Hansestadt Rostock für die Haushaltsjahre 2015/2016 und bittet Herrn Meyer vom KOE etwas zu den Auswirkungen der Reduzierung der Ansätze für investive Zuwendungen an die Städtebaulichen Sondervermögen zu sagen.

**Herr Meyer** erklärt, dass die Städtebauförderung aus drei Teilen besteht. Einen Teil trägt der Bund, dann das Land und die Kommune. Der Teil der Kommune wird als städtebauliches Sondervermögen bezeichnet. Aufgrund der Haushaltslage kann die Stadt Rostock nicht genügend Mittel beisteuern, sodass der KOE als Eigenbetrieb der Stadt diesen Anteil übernimmt. Durch diese Änderung sind Neuberechnungen erforderlich, die gesondert zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

**Frau Knitter** bedankt sich für die Erläuterungen und bittet den Ortsbeirat um Abstimmung.

**Abstimmung:**

Dafür:	6
Dagegen:	-
Enthaltungen:	-

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	x
Abgelehnt	

**Beschlussvorschlag:**

Die Haushaltssatzungen der Hansestadt Rostock für die Haushaltsjahre 2015/2016 werden gemäß Anlagen geändert.

**Beschluss:****Beschlussvorschlag:**

Die Haushaltssatzungen der Hansestadt Rostock für die Haushaltsjahre 2015/2016 werden gemäß Anlagen geändert

<b>TOP 6.3 Prioritätenliste zur EFRE-Förderung 2014 - 2020</b> <b>Vorlage: 2015/BV/1268</b>
--

**Frau Knitter** stellt Herrn Meyer vom KOE vor und bittet ihn, die Prioritätenliste zur EFRE-Förderung 2014-2020 zu erläutern.

**Herr Meyer** erklärt, dass es sich bei der EFRE-Förderung um den europäischen Fond zur regionalen Entwicklung handelt. Die Liste enthält 31 Maßnahmen, die in unterschiedliche Handlungsfelder unterteilt sind. Besondere Priorität hat das Handlungsfeld D „Verbesserung städtischer Infrastruktur im Bereich Bildung und Soziales“.

**Herr Zicker** erkundigt sich, welche Maßnahmen für das Traditionsschiff im IGA-Park angedacht sind?

**Herr Meyer** gibt zur Kenntnis, dass hier eine Zusammenarbeit mit der IGA GmbH erfolgt und eine Modernisierung der Ausstellungsräume geplant ist.

Jedoch werden nur ein Drittel der Maßnahmen gefördert.

**Herr Oertel** fragt nach dem Warnowpark Cityblick.

**Herr Meyer** kann hier keine konkreten Auskünfte geben, bei weiterem Interesse können die Ämter für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft und für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege sowie das Tief- und Hafenbauamt Auskunft geben.

Die Prioritätenliste ist Voraussetzung für die Einwerbung von Fördermitteln über den EFRE-Fond. Die Fördermittel sollen zur Entlastung des städtischen Haushaltes bzw. der Wirtschaftspläne des KOE beitragen.

**Frau Knitter** bittet die Mitglieder um Abstimmung.

**Abstimmung:**

Dafür:	6
Dagegen:	-

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	x
------------	---

**Beschlussvorschlag:**

Die Prioritätenliste zum Strategiepapier „Förderantrag zur EFRE-Prioritätsachse 4 - Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung - Förderperiode 2014 - 2020“ (Anlage) wird beschlossen.

**TOP 7     Berichte der Ausschüsse****TOP 7.1     Kultusausschuss**

**Herr Kißhauer** informiert, dass der Kultusausschuss das neue SBZ „T`winkelhus“ besucht hat. Im Dezember ist ein Besuch der Baltic Schule geplant. Des Weiteren werden die geplanten Termine für 2016 festgelegt.

**TOP 7.2     Bauausschuss**

**Herr Zießler** informiert über den Termin vom 10. November 2015 mit Herrn Anders bezüglich der Vorschläge für die Bürgerprojekte 2016.

Über das Portal Klarschiff.HRO wurde die Treppe am Friedensforum bemängelt, die in einem schlechten baulichen Zustand ist. Laut der Rückmeldung vom Tief- und Hafenbauamt konnten keine schadhaften Stufenelemente bei einer Kontrolle am 12.11.2015 festgestellt werden.

Der Bauausschuss wird die Treppe noch einmal in Augenschein nehmen und die Schäden mit Bildern dokumentieren.

**Herr Horn** weist auf die Fläche von der Haltestelle Graf-Stauffenberg-Str. Richtung Cityblick hin. Die Pflastersteine stehen nach wie vor hoch oder fehlen, sodass gerade in der dunklen Jahreszeit Stolpergefahr besteht. Es sollte eine Möglichkeit gefunden werden, die Fläche zu ebnen oder ggf. abzusperren.

**Herr Westphal** erklärt, dass die Bäume Ursache der Unebenheiten sind. Der Sachverhalt ist bekannt, jedoch handelt es sich um eine private Fläche.

**Frau Knitter** hält ebenfalls eine kurzfristige Maßnahme zur Sicherung angebracht, solange keine Fällgenehmigung für die Bäume erteilt wurde.

**Herr Oertel** informiert über die Edeka-Kaufhalle. Laut Herrn Krause vom Büro des Oberbürgermeisters, fand ein Vor-Ort-Termin mit der Firma Besser Immobilien statt, der vielversprechend gelaufen ist.

**Herr Zießler** informiert über die Markierung der Fahrbahn in der Graf-Stauffenberg-Str. Richtung Dierkower Damm und die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h.

**Herr Oertel** bemängelt die Beleuchtung am neuen SBZ. Der Außenbereich ist nicht optimal ausgeleuchtet.

**Herrn Westphal** ist dies ebenfalls aufgefallen, er bittet den Bauausschuss um Unterstützung ggf. kann eine Vor-Ort-Begehung durchgeführt werden. Neben der Beleuchtung sind auch die Parkplätze unzureichend gesichert. Hier sollte nachgebessert werden.

**Herr Stüpmann** berichtet über die gesetzten Bügel in der Lindenallee im Dorf Toitenwinkel. Die Bügel ersetzen die vorher platzierten Steine und dienen zum Schutz der Linden. Durch die Bügel wird verhindert, dass zwischen den Bäumen geparkt wird und so die Wurzeln beschädigt werden. Die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit wurde durch Geschwindigkeitsmessungen der Polizei durchgesetzt und von den Autofahrern auch eingehalten. Leider hat dieser Effekt wieder nachgelassen. Es wäre wünschenswert, wenn die Polizei erneut Messungen durchführt.

**Frau Knitter** teilt diesen Vorschlag, vorausgesetzt die Polizei hat die notwendigen Kapazitäten. Sie bittet Herrn Stüpmann ein Schreiben zu fertigen.

**Herr Westphal** erkundigt sich zu weiteren Meinungen bezüglich der Bügel, da dem Ortsamt eine umfassende Beschwerde vorliegt.

**Herr Stüpmann** kann nicht viel Negatives berichten. Die Bügel erfüllen ihren Zweck auch wenn dadurch Parkraum wegfällt, aber der Erhalt der Bäume sollte Priorität haben.

**Frau Peters** ist der Meinung, dass auch die Hälfte der Bügel ausgereicht hätten.

#### **TOP 8 Bericht des Quartiermanagers**

**Herr Anders** informiert über die Vorschläge für die Bürgerprojekte 2016, diese werden im Dezember präsentiert.

Mit der RGS wurde besprochen, dass beim SBZ zwischen den Sporthallen und der M.-L.-King-Allee ein Weg gebaut wird. In diesem Zug erhält die Tafel eine Rampe.

Der Stadtteiltisch Dierkow und Toitenwinkel hat das Mühlenfest 2015 ausgewertet und die Vorbereitungsgruppe beginnt mit der Planung für das Mühlenfest 2016. Das Thema wird im kommenden Jahr offener gestaltet unter dem Motto „Kunterbunt macht den Nordosten rund“. Das Mühlenfest 2016 findet am zweiten Septemberwochenende statt, da am ersten Wochenende die Einschulungen stattfinden.

Am 3. Dezember 2015 findet der Ehrenamtsempfang im neuen SBZ statt.

#### **TOP 9 Informationen der Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtes**

**Frau Knitter** informiert darüber, dass Herr Jasinski sein Mandat niedergelegt hat und dass Herr Zicker sein Mandat niederlegt. Des Weiteren wird ein Antrag auf Abwahl von Herrn Dahms als Mitglied des Ortsbeirates gestellt. Hierüber befindet sich der Ortsbeirat in der Sitzung im Dezember.

**Herr Westphal** informiert über die neue Demenzzbetreuung „Vergissmeinnicht“ im Stadtteil. Interessierte können Kontakt zu Frau Duwe bei der Rostocker Heimstiftung aufnehmen.

Der Baubericht 2015/2016 liegt vor und kann im Ortsamt Ost eingesehen werden. Insgesamt werden 7 Bäume in Toitenwinkel gefällt.

**Herr Westphal** berichtet von der Einwohnerversammlung in Gehlsdorf.

## **TOP 10    Verschiedenes**

**Herr Westphal** erinnert daran, dass die nächste Sitzung am 10. Dezember 2015 stattfindet und schlägt vor, die Sitzung in das neue SBZ zu verlegen.

Aufgrund der niedergelegten Mandate und der Absage von drei weiteren Mitgliedern, würde der Ortsbeirat zur nächsten Sitzung nicht beschlussfähig sein. Daher wird vorgeschlagen, dass die Sitzung am 17. Dezember 2015 stattfindet.

**Herr Westphal** bittet darum, bei der nächsten Einladung besonders auf den Sitzungsort zu achten.

## **TOP 11    Schließen der Sitzung**

**Frau Knitter** schließt um 20:50 Uhr die Sitzung und verabschiedet die Anwesenden.

---

Anke Knitter

---

Anne-Kristin Schila